

Auf die Erfordernisse der Zukunft einstellen

NW-Gespräch in Pößneck
zum Grundanliegen der Parteiwahlen -
notiert von Helga Kirchhöfer
und Hein Müller

Sieben Parteisekretäre waren unsere Gesprächspartner Anfang August in Pößneck, in einer Zeit höchster politischer Aktivität der Genossen. Aus der 10. Tagung des Zentralkomitees waren konkrete Schlußfolgerungen für die Grundorganisationen gezogen worden, die persönlichen Gespräche mit allen Genossen sorgfältig vorbereitet, der Blick bereits auf die Berichtswahlversammlungen gerichtet. Drei Schlüsselbegriffe waren im Rundtischgespräch unüberhörbar: Hauptfeld Wirtschaft - Herzstück Ideologie - Stärkung der Kampfkraft. Sie bezeichnen drei Schwerpunkte der Parteiarbeit, in ihrem unlöslichen Zusammenhang wesentlicher Inhalt der Vorbereitung des XI. Parteitag. Beredter Ausdruck dafür sind auch im Kreis Pößneck wertvolle Wettbewerbsinitiativen, die lebendige Volkssprache, ein niveauvolles Parteileben.

Diskutiert wurde das Grundanliegen der Parteiwahlen, die Partei auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen. Wie wird der diesem Anliegen innewohnende Auftrag verstanden?

Vier Antworten aus dem Gespräch sollen hier wiedergegeben werden.

Startpositionen für den Fünfjahrplan

Erste Antwort: Wir machen das Jahr 1985 zum Jahr der bisher höchsten Leistungen und bereiten so das kommende Jahr gut vor. Damit wird ein solides Fundament gelegt für die Beschlüsse des XI. Parteitages.

Genosse Manfred Reuschel, Einrichter in der Jugendbrigade „Ernst Schneller“ des VEB Rotasym Pößneck, brachte diesen Standpunkt seiner Genossen und Kollegen nach der 10. Tagung des ZK in die Volkssprache zum XI. Parteitag ein. Sein Betriebskollektiv hat die Planziele für 1985 erneut erhöht, um günstige Ausgangspositionen für den Start in den Fünfjahrplan 1986 bis 1990 zu schaffen. 1986 soll dann - mehr als ursprünglich vorgesehen - die Nettoproduktion auf 110 Prozent, die Arbeitsproduktivität auf 109 Prozent wachsen. Wahrlich, keine leichte Sache!

Viele persönliche Verpflichtungen der Werktätigen garantieren dieses Arbeiterwort. Der Kommunist Manfred Reuschel selbst gibt mit seinem persönlichen Beitrag allen ein Beispiel. Es ist Arbeiterart, so lautet es aus dem VEB Rotasym, ein der Partei gegebenes Wort einzulösen, die Verpflichtungen Punkt für Punkt zu erfüllen.

Solch klassenbewußtes Verhalten zu hohen Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität, solch schöpfer-

isches Klima in den Kollektiven zielstrebig zu fördern - das verbindet sich überall in den Grundorganisationen des Kreises Pößneck mit den Parteiwahlen. Dabei geht es bei den Druckern im Karl-Marx-Werk um sparsamen Papierverbrauch. Die Genossenschaftsbauern von Ranis steuern 58,3 dt GE/ha für dieses Jahr an, 2,7 dt mehr als geplant. Den Mitarbeitern in der HO stehen richtiger Einsatz des Warenfonds, rationelle Gestaltung der Verkaufsstellen und freundliche Bedienung vornan. Der Kraftverkehr sorgt sich um optimale Transportwege und zuverlässigen Berufsverkehr. Auch die gerade erst gebildete Grundorganisation Apotheken und Sozialwesen hat sich konkrete Ziele für die bessere gesundheitliche Betreuung der Bürger gestellt.

Zwei Vorhaben gebührt zu den Parteiwahlen besondere Aufmerksamkeit: den Parteitagsobjekten und den Höchstleistungsschichten.

Parteitagsobjekte nennen die Genossen Vorhaben, die maßgeblich zur umfassenden Intensivierung beitragen, so durch Einsatz moderner Ausrüstungen, mit denen Schlüsseltechnologien gepackt werden. Im VEB Rotasym zum Beispiel werden vier automatisierte Montagestraßen aufgebaut. Dabei sollen je Industrieroboter drei Arbeitskräfte für andere Arbeiten gewonnen werden. Im Karl-Marx-Werk geht es um den Vier-Farben-Rollen-Offsetdruck, im VEB „Berggold“ um ein Bandgußverfahren.

Wie die gesamte Belegschaft gut informiert und politisch überzeugt in die Realisierung dieser Objekte einbezogen ist, wie die geplanten Leistungsparameter erreicht, die Werktätigen für diese Anlagen rechtzeitig qualifiziert, durch exakte Leitungstätigkeit die Termine eingehalten werden, wie der Parteeinfluß an diesen neuen Produktionsabschnitten gesichert wird - das steht im Zentrum der Führungstätigkeit der Parteileitungen, dafür wirken zeitweilige Parteiaktivs bzw. Kommissionen, darüber wird die Kontrolle ausgeübt und zu den Parteiwahlen Rechenschaft gelegt.

Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag waren Anfang August noch erklärte Absichten. Aber welche Initiative schon im Vorfeld! In der Schokoladenfabrik „Berggold“ galt das 85er Wettbewerbsziel - eine Tagesleistung von 50 Tonnen Kakao- und Zuckerwaren in guter Qualität - zunächst als Traumgrenze. Doch nach der 10. ZK-Tagung wurde bereits ein höheres Leistungsziel gestellt: mit Friedensschichten am 22. August vier Tonnen mehr zu schaffen! Das aber wurde schon am 31. Juli erreicht. Nun liegt die Meßlatte wieder höher.

In einer einzigen Schicht Höchstleistungen zu erzie-